

Lehrveranstaltungen der AS Kommunikationstheorie / Medienwirkungsforschung im Wintersemester 2012/2013

Kontinuität und Wandel: Politische Kommunikation 1953 bis 2013 (HS 28861)

Dozent: Prof. Manfred Güllner

Ort: Garystr.55/302b Seminarraum (Garystr. 55)

Zeit: Mo 16:00-18:00

Masterstudiengang "Medien und Politische Kommunikation"

Ausgehend von der großen UNESCO-Studie aus dem Jahr 1953, bei der acht Jahre nach dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus und vier Jahre nach der ersten Bundestagswahl eine umfassende Bestandsaufnahme der politischen Einstellungen und Kommunikationsgewohnheiten der Deutschen vorgenommen wurde, soll erarbeitet werden, wie sich die Formen der politischen Kommunikation und die Einstellungen zum demokratischen System bis heute geändert haben. Um vorliegende Sekundärdaten zu ergänzen, sollen Fragestellungen für die Erhebung eigener Primärdaten entwickelt und die ermittelten Ergebnisse analysiert und interpretiert werden.

Computersimulation in der politischen Kommunikationsforschung (HS 28862)

Dozentin: Dr. Annie Waldherr

Ort: Ihnestr.22/UG 1 Seminarraum Ihnestr.22/UG 5 Seminarraum

Zeit: Mo 10:00-14:00

Masterstudiengang "Medien und Politische Kommunikation"

Zunehmend nutzen Sozialwissenschaftler Simulationsmethoden, um mit Theorien zu experimentieren und diese weiterzuentwickeln. In Computermodellen lassen sich virtuelle soziale Welten modellieren, in denen Akteure nach bestimmten Regeln miteinander interagieren. Durch Simulation lassen sich die Konsequenzen dieser Interaktionen im Computermodell beobachten: Wie entstehen politische Konflikte und soziale Unruhen? Welche Parteien mit welchen Taktiken setzen sich in Wahlkämpfen durch? Nach welchen Regeln verbreiten sich neue Informationen in Netzwerken? Und welche Rolle spielen die Medien dabei? In diesem Seminar erfahren Sie, wie Computersimulationen sinnvoll eingesetzt werden können, um Fragestellungen der politischen Kommunikationsforschung zu untersuchen. Zunächst lernen Sie die Grundlagen der Simulation in den Sozialwissenschaften kennen, insbesondere die Methode der agentenbasierten Modellierung (ABM). Dann lernen Sie anhand konkreter Beispielmuster und mit Hilfe der Software Netlogo, eigene Modelle zu programmieren bzw. bestehende Modelle weiterzuentwickeln. Basisliteratur: Gilbert, N. (2007). Agent-based models. Thousand Oaks, CA: Sage. Gilbert, N. & Troitzsch, K. G. (2005). Simulation for the social scientist (2. Aufl.). Maidenhead, UK: Open University Press.

Miller, J. H. & Page, S. E. (2007). Complex adaptive systems: An introduction to computational models of social life. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Rollenklischees? Frauen auf den Fernsehbildschirmen (S 28512)

Dozentin: Dr. Ursula Dehm

Ort: Garystr.55/A Hörsaal (Garystr. 55)

Zeit: Fr 14:30-18:30 (Blockseminar, siehe fu-berlin.de/vv)

Bachelorstudiengang "Publizistik- und Kommunikationswissenschaft"

In der Lehrveranstaltung werden die Diskrepanzen zwischen der Konstruktion von Genderrollen in den Medien einerseits und den realen Macht- und Arbeitsbeziehungen von Frauen (vs. Männern) in Medienorganisationen andererseits analysiert. Im Mittelpunkt stehen die Rollen von Personen vor, auf und hinter dem Bildschirm. Folgende Fragen sollen bearbeitet werden: Welche Rollenbilder werden auf dem Bildschirm gezeigt? Wie sieht es hinter dem Bildschirm aus - welche Positionen nehmen Frauen und Männer ein und welche Einstellungen werden damit verbunden? Sehen Frauen und Männer Anderes im Fernsehen oder anders fern? Diese Fragen werden auf der Basis vorliegender Studien aus dem Bereich der kommunikationswissenschaftlichen Genderforschung bearbeitet. Die ersten Sitzungen dienen Einführung in die Gendertheorien. Hier soll ein theoretischer Rahmen aufgespannt werden, der im Laufe des gesamten Semesters weiterverfolgt und ergänzt wird. Versucht wird eine Deutung der Befunde, die diskrepante Rollenbilder offenlegt und auf der Grundlage von Gendertheorien normativ verortet.

Empirische Kommunikationsforschung - Medienwirkungsforschung A (PS 28551)

Dozent: Nicolas Merz

Ort: Garystr.55/121 Seminarraum (Garystr. 55)

Zeit: Di 16:00-18:00

Bachelorstudiengang "Publizistik- und Kommunikationswissenschaft"

Empirische Kommunikationsforschung - Medienwirkungsforschung B (PS 28552)

Dozent: Peter Miltner

Ort: Garystr.55/121 Seminarraum (Garystr. 55)

Zeit: Do 14:00-16:00

Bachelorstudiengang "Publizistik- und Kommunikationswissenschaft"

Die Proseminare "Empirische Kommunikationsforschung" dienen zur Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung" aus dem Sommersemester. Anhand empirischer Studien werden gemeinsam die theoretischen Modelle der Massenkommunikation, ihre verschiedenen Fragestellungen und Methoden erarbeitet und diskutiert. Über studentische Referate und Gruppenarbeiten stehen dabei insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung im Fokus. Daneben werden auch Konzepte von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung sowie Ansätze aus der Journalismus- und Nachrichtenforschung in den Blick genommen. Die beiden Proseminare mit dem Zusatz "Medienwirkungsforschung" konzentrieren sich vor allem auf Ansätze aus der Medienwirkungsforschung. In dem Proseminar mit dem Zusatz "Mediennutzungsforschung" liegt der Schwerpunkt hingegen auf Ansätzen der Mediennutzungsforschung. Alle drei Seminare richten sich an die Studierenden im Kernfach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Es wird dem Studienverlaufsplan entsprechend empfohlen, dass Studierende im Kernfach 90-Leistungspunkte Publizistik das Proseminar erst im Wintersemester (3. Fachsemester oder höher) besuchen. Für Studierende im 60-Leistungspunkte-Modulangebot wird empfohlen, das Proseminar parallel zur Vorlesung im Sommersemester zu belegen. Anmeldung über das Campus Management

Transnational Communication in Europe and Beyond (ÜS 28600 / englisch)

Dozentin: Annett Heft

Ort: Garystr.55/302a Seminarraum (Garystr. 55)

Zeit: Mi 14:00-16:00

Bachelorstudiengang "Publizistik- und Kommunikationswissenschaft"

The transformation of national public spheres through the processes of Europeanization and deepening integration in Europe attracts communication scholars since the 1990s. While there is a common understanding among political and social scientists of the normative premise that European Union politics needs to be accompanied by public debate on various levels there is far less accord about how to understand the essentials of a European public sphere and how to assess and evaluate its actual development. From a broader perspective, the increase in the international flow of information fostered by processes summarized under the concept of globalization brings questions regarding the role of the media in international political communication and its democratic potential to the fore. The seminar gives an introduction in theoretical concepts of transnational communication in Europe and the emergence of a European public sphere as well as in theoretical approaches to international communication. We will address the question how the emergence of Europeanized communication and transnational communication beyond Europe is measured and ask to what extent research provides evidence for European or even global political communication. We furthermore study power structures in political communication especially focusing on the role of the media as opposed to other actors in European and international politics such as governments, international organizations and players from civil society. Thus the course considers the democratic accountability of the news media in today's media cultures.

BA-Colloquium (28630)

Dozentin: Dr. Annie Waldherr

Ort: Garystr.55/101 Seminarraum (Garystr. 55)

Zeit: Di 14:00-15:00

Bachelorstudiengang "Publizistik- und Kommunikationswissenschaft"

Das Bachelor-Kolloquium ist eine Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende im Bachelorstudiengang, die über eine Abschlussarbeit im Bereich der empirischen Kommunikations- und Medienforschung nachdenken bzw. diese konkret planen oder durchführen. Von allen Kandidatinnen und Kandidaten, die bei der Leiterin der Lehrveranstaltung eine Bachelorarbeit vorbereiten oder angemeldet haben, wird eine aktive Teilnahme an dem Kolloquium erwartet.